

PERSÖNLICH

**Sven Moning** (37), Fußball-Trainer, wird ab der kommenden Saison neuer Coach beim Bezirksligisten SC Vlotho. „Ich habe gewisse Ansprüche“, gibt Moning deutlich zu verstehen. „Ich erwarte ein diszipliniertes Auftreten und ich erwarte, dass das taktische Grundgerüst umgesetzt wird“, erklärt der Diplom-Pädagoge, der seinen Führungsstil als autoritativ beschreibt.

**Bünyamin Kilic** (22), Fußballer des Landesligisten SV Spexard, hat sich in Schwierigkeiten gebracht. Er gab dem Ligakonkurrenten SC Herford seine Zusage für einen sofortigen Wechsel, ohne dass er oder sein neuer Verein die Modalitäten mit dem alten geklärt hatten. „Wir erteilen dem Spieler keine Freigabe“, erklärte der Spexarder Pressewart Markus Schumacher. Bleibt es dabei, kann der Mittelfeldmann bis zum Saisonende nicht eingesetzt werden.

SPORT - TERMINE

Handball

**Regionalliga:** TuS Ferndorf - Nordhemmern/Mind. (Sa. 19.30).

**Oberliga:** Augustdorf/Hövelhof - Eintr. Oberlütbe (Sa. 18.30), TSV Hahlen - Teutonia Riemke (Sa. 19.45).

**Verbandsliga:** HSG Hüllhorst - HSG Schwerte-Westhofen (Sa. 18.00), TV Hille - Emsdetten II (Sa. 18.45), Ahlen II - Senden, SCE Heessen - Stemmer/Friedewalde (Sa. 19.30), Oberaden - Loxten, TuS Möllbergen - Steinhagen (So. 17.30), Gütersloh - Everswinkel.

**Landesliga:** Altenbeken/Buke - Großenmarpe, Bünde-Dünne - Löhne-Obernbeck, Lemgo III - GWD Minden III (Sa. 19.00), Nordhemmern/Mind. II - Rödinghausen (Sa. 19.30), TuS SW Wehe - TuS Brake (So. 16.30), HSG Porta - Bielefeld/Jöllenberg II (So. 17.30), Lahde/Quetzen - TuRa Elsen (So. 17.30).

**Bezirksliga:** Oberlütbe II - TG Herford, Hille II - Detmold/Hiddesen, Nordhemmern/Mind. III - Spradow, TuS Grastrup/R. - TuS Gehlenbeck (Sa. 18.00), Blomberg-Lippe - Altenbeken/Buke II, Mennighüffen II - Hartum, HSG EU Ro - HCE Oeynhaus.

**1. Kreisliga:** Nettelstedt II - VfB Holzhausen (Sa. 15.30), Hüllhorst II - TuS Lerbeck (Sa. 19.45), Wehe I - Gehlenbeck II (So. 18.15).

**2. Kreisliga:** TVE Röcke - Nettelstedt III (So. 14.30), Lahde/Quetzen II - HV Espelkamp (So. 19.00).

**Frauen, Regionalliga:** TuS Nettelstedt - TV Walsum-Aldenrade (Sa. 17.30).

**Frauen, Verbandsliga:** HSG EU Ro - Nettelstedt II (Sa. 17.30).

**Frauen, Landesliga:** HSG Hüllhorst - Hahlen II (So. 15.45).

**Frauen, Bezirksliga:** TuS SW Wehe - TuS Möllbergen (So. 14.30), Lahde/Quetzen - TuS Gehlenbeck (So. 15.45), Nordhemmern/Mind. II - Hüllhorst II (So. 16.00).

**A-Jugend, Oberliga:** HSG Hüllhorst - Blomberg-Lippe (So. 17.30).

**A-Jugend, Bezirksliga:** TG Lage - TuS Gehlenbeck I (So. 15.15).

**B-Jugend, Oberliga:** TuS Gehlenbeck - GWD Minden (So. 15.45).

Hallenfußball

**FreewayCup, Samstag:** 13.30 Uhr Osnabrück - Hoffenheim, 13.49 Uhr Leverkusen - Bremen, 14.08 Uhr Mühlenkreisauswahl - Köln, 14.27 Uhr Bayern München - Frankfurt, 14.46 Uhr Bielefeld - Hamburger SV, 15.05 Uhr Stuttgart - Wolfsburg, 15.24 Uhr Hannover - Schalke, 15.43 Uhr Karlsruhe - Hertha BSC, 16.02 Uhr Osnabrück - Leverkusen, 16.21 Uhr Hoffenheim - Bremen, 16.40 Uhr Mühlenkreisauswahl - Bayern München, 16.59 Uhr Köln - Frankfurt, 17.18 Uhr Bielefeld - Stuttgart, 17.37 Uhr Hamburger SV - Wolfsburg, 17.56 Uhr Hannover - Karlsruhe, 18.15 Uhr Schalke - Hertha BSC.

**Sonntag:** 8.45 Uhr Osnabrück - Bremen, 9.04 Uhr Hoffenheim - Leverkusen, 9.23 Uhr Mühlenkreisauswahl - Frankfurt, 9.42 Uhr Köln - Bayern München, 10.01 Uhr Bielefeld - Wolfsburg, 10.20 Uhr Hamburger SV - Stuttgart, 10.39 Uhr Hannover - Hertha BSC, 10.58 Uhr Schalke - Karlsruhe; 11.30 Uhr 1. Achtelfinale, 11.50 Uhr 2. Achtelfinale, 12.10 Uhr 3. Achtelfinale, 12.30 Uhr 4. Achtelfinale, 12.50 Uhr 5. Achtelfinale, 13.10 Uhr 6. Achtelfinale, 13.30 Uhr 7. Achtelfinale, 13.50 Uhr 8. Achtelfinale; 14.20 Uhr 1. Viertelfinale, 14.40 Uhr 2. Viertelfinale, 15 Uhr 3. Viertelfinale, 15.20 Uhr 4. Viertelfinale; 15.50 Uhr 1. Halbfinale, 16.10 Uhr 2. Halbfinale, 17 Uhr Spiel um Platz 3, 17.40 Uhr Finale.

**Altiga-Hallenrunde, Samstag in Rahden:** 13 Uhr Ü 45 Iserstedt - Fabbenstedt, 13.35 Uhr Levern I - Fabbenstedt I, 14.10 Uhr Schnathorst I - Rahden I, 14.45 Uhr Pr. Oldendorf I - Pr. Ströhen I, 15.20 Uhr Ü 40 Tonnenheide - Opendorf, 16.30 Uhr Ü 40 TuRa Espelkamp - Schnathorst.

„Wir wissen ja jetzt, wie es geht“

IM GESPRÄCH: Die Mühlenkreisauswahl-Trainer Heinz Zwingmann und Stefan Hartmann



Grenzenloser Jubel: Trainer Stefan Hartmann und seine Spieler freuten sich im vergangenen Jahr über den Einzug ins Viertelfinale beim FreewayCup.

FOTO: STEFAN POLLEX

**Lübbecke.** Der FreewayCup 2009 stand ganz im Zeichen der Mühlenkreisauswahl. Mit herzzerreißendem Fußball schafften es die Lokalmatadoren bis ins Viertelfinale und begeisterten die Zuschauer. Glückt ihnen das diesmal wieder? Die beiden Auswahltrainer Heinz Zwingmann (Minden) und Stefan Hartmann (Lübbecke) berichten über die Vorbereitung und die Ziele für das Turnier 2010.

Wann habt ihr mit der Arbeit für den FreewayCup 2010 begonnen?

**HEINZ ZWINGMANN:** Trainingsstart war Ende November in der Mindener Kampahalle II. Wir hatten zunächst 40 Spieler bei uns, die sozusagen vorgespielt haben. Aus diesem Kreis haben wir dann am 9. Dezember den 14er-Kader für das Turnier benannt. Wir haben diesmal auch einige Trainingseinheiten in der Rundernthehalle Espelkamp absolviert.

»Wir können sowieso nur gewinnen«

Wie wurden die Spieler ausgewählt?

**STEFAN HARTMANN:** Wir nehmen die Besten. Wir gucken nicht danach, aus welchem Fußballkreis oder Verein sie kommen. Es bringt doch nichts, wenn ich aus Sympathie einen Kreisliga-Spieler nehme, der aber überfordert wäre. Insgesamt haben diesmal zehn Clubs aus beiden Kreisen Spieler zur Mühlenkreisauswahl abgestellt.

Wurde in der Vorbereitung etwas geändert?

**ZWINGMANN:** Ja, wir haben im Vorfeld vier Turniere gespielt: in Bad Oeynhaus, Stemmer, Espelkamp und Pr. Espelkamp, darunter waren zwei A-Jugend-Turniere. Vergangenes Jahr haben wir nur an zwei Turnieren teilgenommen. Stefan und ich haben uns gedacht: Noch mehr zu spielen und uns mit anderen zu vergleichen,

kann kein Nachteil sein. Die einzelnen Blöcke können sich dann noch besser einspielen.

Eure Gegner in der Vorrunde des Cups heißen: 1. FC Köln, Eintracht Frankfurt, Bayern Mün-

chen. Was ist da für euch drin?

**HARTMANN:** Es ist völlig egal, wer kommt. Am ersten Turniertag spielen die oft noch nicht ihr höchstes Tempo. Aber wir können doch sowieso nur gewinnen. Wir haben unseren Jungs

gesagt: Letztes Jahr war eine Bombenstimmung in der Halle in Lübbecke. Wir wollen die Welle wieder mitnehmen. Wir bereiten die Spieler darauf vor, was da passieren kann. Viele haben es vor einem Jahr aber auch

schon erlebt.

Ihr habt die Messlatte mit eurem Auftreten damals sehr hoch gelegt. Kommt die Mühlenkreisauswahl an das Niveau wieder heran?

**ZWINGMANN:** Ich sehe uns nicht chancenlos. Wir versuchen, uns an 2009 zu messen. Es wird schwierig, das noch mal zu schaffen. Aber die Fußballer, die wir jetzt dabei haben, sind nicht schlechter als die damals. **HARTMANN:** Ich habe das 2009er-Turnier noch sehr gut in Erinnerung. Das war was Besonderes, der Hammer. Es war für uns noch schöner als die Jahre zuvor. Es wäre toll, wenn wir den Erfolg wiederholen könnten. Wir wissen ja jetzt, wie es geht.

Das Aufgebot der Mühlenkreisauswahl

Für die Spieler der Mühlenkreisauswahl ist die Teilnahme am FreewayCup natürlich ein absolutes Höhepunkt. In diesem Jahr sind von den Trainern Stefan Hartmann und Heinz Zwingmann folgende Akteure nominiert worden: Kaa Aosman (SV Kutenhausen-Todtenhausen), Pascal Bley (Rot-

Weiß Rehme), Mario Grano (FT Dützen), Joshua Wlotzka (SV Kutenhausen-Todtenhausen), Patrick Brosent (TuS Tengen), Aias Aosman (FC Preußen Espelkamp), Tobias Schlüter (SV Kutenhausen-Todtenhausen), Sascha Klarmeyer (SV Kutenhausen-Todtenhausen), Arthur Seibel (FC Preußen Es-

pelkamp), Kevin Necker (FT Dützen), Christian Witthaus (FT Dützen), Mark Bischoff (SV Kutenhausen-Todtenhausen), Sven Redetzky (FC Preußen Espelkamp), Tiago Diaz-Ferreira (FT Dützen), Simon Schirmacher (FC Preußen Espelkamp) und Ritchie Wilhelm (OTSU Pr. Oldendorf).

Ein Torhüter erinnert sich

Axel Benus zum besten Schlussmann des Turniers 2009 gewählt

VON AXEL BENUS

**Lübbecke.** Im vergangenen Jahr war Axel Benus Torhüter der Mühlenkreisauswahl. Am Ende der zweitägigen Veranstaltung wurde er sogar zum besten Schlussmann des Turniers gewählt. In diesem Text schildert er seine Erinnerung an das Jahr 2009.

„Ich habe 2008 und 2009 für die Mühlenkreisauswahl beim FreewayCup gespielt. Das Besondere im vergangenen Jahr war: Wir konnten mithalten und haben schnell gesehen, dass wir nicht nur die Underdogs sind. Vor dem ersten Spiel war ich sehr nervös. Und wenn man dann in die voll besetzte Halle läuft, denkt man zuerst: Wow. Das ist echt ein unbeschreibliches Gefühl. Im Spiel realisiert man die Kulisse aber gar nicht so sehr, man ist da wie in Trance und voll konzentriert.“

Außerdem weiß man: Die stehen alle hinter dir, die treiben uns an. Nicht vergessen habe ich unseren Auftaktsieg beim 3:2 gegen Wolfsburg mit dem entscheidenden Tor in allerletzter Sekunde und das Neun-Meter-Schießen gegen Nürnberg im Achtelfinale, das wir gewonnen haben. Das war wirklich atemberaubend. Wir Spieler der Mühlenkreisauswahl haben lange über die Matches gesprochen, vor allem nach dem ersten Turniertag. Wir haben uns da gegenseitig ganz schön hochgepusht.“

Überrascht war ich, als ich 2009 zum besten Torwart des Turniers gewählt wurde. Ich dachte, der HSV-Keeper würde gewinnen, er hatte es auch verdient. Aber natürlich habe ich mich gefreut. Ich nehme aus



Zum besten Torhüter des Jahres 2009 gewählt: Der für Preußen Espelkamp spielende Dirk Benus.

FOTO: STEFAN POLLEX

dem FreewayCup mit, dass man auch als krasser Außenseiter etwas erreichen kann. Es gibt im Fußball nie was total Aussichtsloses. Du musst dich konzentrieren und mehr als 100 Prozent geben, dann ist etwas drin. Wir haben damals im Laufe des Turniers gedacht: Wir können jeden Gegner ärgern. Dieser übergroße Respekt vor den bekanntesten Mannschaften war dann weg.

Ich hatte die Eindrücke aus dem Turnier noch einige Tage im Kopf. Schließlich ist der FreewayCup das Beste, was man spielen kann. Heute denke ich manchmal: Schade, dass ich nicht mehr dabei sein kann.“

Axel Benus ist 17 Jahre jung, Schüler des Wittekind-Gymnasiums Lübbecke und spielt für den FC Preußen Espelkamp in der Westfalenliga.

FC Lübbecke unter Druck

BADMINTON: Kreisderby in Bad Oeynhaus

**Lübbecke** (mim). Vor einem Schlüsselspiel steht am Samstagabend der FC Lübbecke. Die Lübbecke müssen zum Kreisderby zum FC Bad Oeynhaus (Beginn 18 Uhr) reisen. „In der Abstiegsfrage wird wohl eine Vorentscheidung fallen“, glaubt Lübbeckes Stephan Frenkel.

Der Druck liegt dabei auf dem FCL. „Mindestens einen Punkt müssen wir holen, ansonsten werden wir den Abstieg wohl nicht mehr verhindern können“, so Frenkel weiter. Zumindest personell sieht es wieder et-

was besser aus. Der in der Hinrunde lange fehlende Stephan Frenkel steht wieder zur Verfügung. Nicht dabei sein wird Aria Wahidi. Für sie wird Carolin Brenner im Dameneinzel zum Einsatz kommen. Der Druck im Kreisderby lastet eindeutig auf den Herren. Während die Lübbecke in den Partien mit Damenbeteiligung Vorteile haben dürfte, verfügt Bad Oeynhaus über die stärkeren Herren. „Mindestens einen Sieg müssen wir in den Herrenspielen holen“, hofft Frenkel.

Rahden ist gefordert

ROLLSTUHL-BASKETBALL: Spieltag in Oldenburg

**Rahden** (nw). Für die Baskets 96 Rahden steht am Samstag in der RollstuhlBasketball-Oberliga Nord/West ein ganz wichtiger und richtungweisender Auswärtsspieltag in Oldenburg auf dem Programm.

Um 11 Uhr geht es gegen die

gastgebende Spielgemeinschaft Oldenburg. Die Baskets stehen mit dem Rangdritten mindestens auf Augenhöhe. Direkt im Anschluss kommt es dann zum absoluten Spitzenspiel der Liga gegen RISO Leer (Anwurf 13 Uhr).

Keine Arbeitstagung

FUSSBALL: Kreisjugendtag am 11. März

**Lübbecke** (nw). Thomas Ehrlich, der Vorsitzende des Kreisjugendausschusses des Fußballkreises Lübbecke, hatte einige Neuigkeiten zu vermelden.

Es wird im Winter keine Junioren-Arbeitstagung geben. Stattdessen wird am 25./26. Juni eine Jugendleitertagung im SportCentrum Kaiserau durchgeführt. Dies ist eine Pflichtveranstaltung für alle Vereine. Es ist beabsichtigt, für die gemeinsame Anreise wieder einen Bus einzusetzen.

Der Kreisjugendtag wird am Donnerstag, 11. März, ab 19 Uhr in der Wiehentherme bei Fritz Struckmeyer durchgeführt.

Der Kreis-Jugend-Ausschuss hat in seiner Sitzung am 12. Januar beschlossen, die Ausrichtung der Mädchen-Mini-WM an den TuS Gehlenbeck zu geben. Durchgeführt wird diese Veranstaltung voraussichtlich am 30. Mai.

Weisers Debüt in Lübbecke

FUSSBALL: Ex-Profi trainiert den 1. FC Köln

**Lübbecke** (nw). Er ist nicht der erste und wird ganz bestimmt auch nicht der letzte Ex-Profifußballer sein, der beim FreewayCup an der Bande steht und eine Mannschaft dirigiert. Patrick Weiser, der in der Zeit von 1992 bis 2006 insgesamt 270 Bundesligaspiele für den 1. FC Köln und VfL Wolfsburg bestritten hat, trat im Sommer seine erste Station als Cheftrainer an. Mit der U16 des 1. FC Köln ist Patrick Weiser nun zu Gast in Lübbecke – und freut sich auf das große Turnier. „Ich habe nur Großartiges vom FreewayCup gehört“, erklärt der 38-Jährige.

Das Fußballspielen lernte Patrick Weiser beim FC Hertha Rheidit, ehe er im Alter von elf Jahren in die Nachwuchsabteilung des 1. FC Köln wechselte. Ausgerechnet die schwere Verletzung von Hendrik Andersen, der sich 1992 im Europameisterschafts-Halbfinale gegen die Niederlande die Knie Scheibe brach, sollte den Startschuss für die Bundesliga bedeuten. „Sein Pech war damals mein Glück, denn da musste ich spielen“, erinnert sich Patrick Weiser.

Weiser nutzte seine Chance voll und ganz, so dass er in der darauf folgenden Saison 1993/1994 seinen Stammspieler sicher hatte, bis auf eine Ausnahme alle Bundesligaspiele machte und dabei drei Tore schoss. Nach insgesamt 15 Jahren bei den „Geißböcken“ wechselte Patrick Weiser in der Spielzeit 1997/1998 zu Stade Rennes nach Frankreich. „Eigentlich war die Zeit viel zu kurz. Es war die positivste Erfahrung meiner Karriere“, blickt der Kölner auf sein zweijähriges Gastspiel in der bretonischen Hauptstadt zurück. Doch der große Umbruch,

nachdem der französische Verder privatisiert worden war, sorgte schon anderthalb Jahre später dafür, dass sich Patrick Weiser für einen Wechsel zurück nach Deutschland – zum VfL Wolfsburg – entschied. Für die „Wölfe“ lief der gebürtige Dürener 159 Mal in der ersten Bundesliga auf.

Eine Herzensangelegenheit blieb ihm aber „sein“ 1. FC Köln, und so kehrte Patrick Weiser im August 2005 noch einmal an den Rhein zurück. Allerdings kam der Defensivspieler aufgrund von Verletzungen nicht mehr richtig zum Zug – und hängt die Fußballschuhe bereits mit 35 an den Nagel. „Wer beendet seine Karriere schon gerne mit einer Verletzung“, fragt sich der Ex-Profi gut drei Jahre später. „Die Reha war aber nur noch Quälerei“, zieht er ein positives Fazit.

Der Fußball ließ Patrick Weiser aber auch nach dem Karriereende nicht los – und das wird sich wohl auch in naher Zukunft nicht ändern. Denn der Kölner, der in der vergangenen Saison als Co-Trainer der U18 seinen Einstand in der Nachwuchsabteilung des FC gab, hat sich Ziele gesetzt. Die ersten Etappen mit der B- und A-Lizenz hat Patrick Weiser dabei schon hinter sich gebracht. „Ich möchte auch den Fußball-Lehrer machen“, nimmt er sich vor und könnte sich gut vorstellen, später auch eine Seniorenmannschaft zu trainieren.

Übrigens: Den „Fußball-Virus“ hat Patrick Weiser schon auf seinen Sohn übertragen. Mitchell Weiser gilt als Talent und spielt mit 15 Jahren bereits im U17-Bundesligateam des 1. FC Köln.